



MATERIALIEN FÜR DEN UNTERRICHT

LIEBE LEHRPERSONEN

Mit dem zerbrochenen Krug bringt das Theater Orchester Biel Solothurn eines der erfolgreichsten Theaterstücke auf die Bühne. Wie gerne schaut man dem Dorfrichter Adam zu, der verzweifelt versucht, die Wahrheit zu verdecken und mit immer wilderen Ausreden und Beschuldigungen seinen Kopf zu retten.

Gleichzeitig ist es auch ein Stück über Vertrauen, Liebe und Veränderungen, die in der Luft liegen.

Wir haben einige Materialien zum Stück und zur Inszenierung am Theater Orchester Biel Solothurn erstellt und gesammelt, die hoffentlich für die Vor- und/oder Nachbereitung im Unterricht hilfreich sind.

Gerne unterstützen wir Sie auch mit einem vorbereitenden Workshop oder einer Nachbesprechung im Schulhaus. Folgende Angebote sind vorgesehen:

A) Workshop zur Vorbereitung, 90 Minuten

Spielerisch nähern wir uns Themen des Stückes an und erleben auch ansatzweise mit, wie Schauspielerinnen und Schauspieler aus dem geschriebenen Text eine glaubwürdige Figur entstehen lassen.

Geleitet durch einen Theaterpädagogen.

B) Vorbesprechung, 45 Minuten

Es gibt Infos zum Stück und der Inszenierung sowie die Möglichkeit Fragen zu stellen und Fragen des Stückes selbst zu erforschen.

Je nach Stand des Vorwissens der Klasse mit Adrian Flückiger, Dramaturg des Stückes oder einem Theaterpädagogen des Jungen Theater Solothurn.

C) Nachbesprechung, 45-90 Minuten

Fragen stellen, Rückmeldungen geben, eigene Interpretationen besprechen und dazu auch Einblick in die Arbeit einer Schauspielerin/eines Schauspielers bekommen.

Mit einem Mitglied der Schauspiel-Ensembles.

Natürlich ist es auch möglich, mit der Klasse die Einführungen zu besuchen, die jeweils 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn direkt in der Reithalle stattfinden.

Bei einem Vorstellungsbesuch sind Workshop, Vor- und Nachbesprechung kostenlos.

Wenn Sie Interesse an einem der obenstehenden Angebote oder einen anderen Wunsch an uns haben, freuen wir uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

Wir wünschen viel Spass bei der Vorbereitung und vor allem beim Besuch der Inszenierung am Theater Orchester Biel Solothurn!

THEATER ORCHESTER BIEL SOLOTHURN

JUNGES THEATER SOLOTHURN

Theater und Schule

Christof Oser-Meier

Gibelinstrasse 20 | 4500 Solothurn

T ++41 (0) 32 626 20 68

www.tobs.ch

INHALT

S. 3 Interview mit Robin Telfer

Der Regisseur über seine Zugänge und wichtige Themen für die Inszenierung

S. 6 Kurzzusammenfassung

In einer halben Seite das Wichtigste zum roten Faden des Stückes

S. 7 Die Berner Wette

Wie kam es, dass Kleist dieses Stück überhaupt schrieb? Der nicht ganz gewöhnliche Ursprung des zerbrochenen Kruges.

Vielleicht kann in der Klasse ein ähnlicher Schreibwettbewerb durchgeführt werden?

S. 8 Wie gut beherrschst du die Kunst von Lüge und Täuschung?

Ein nicht ganz ernst gemeinter Selbsttest, der als Einstieg (genutzt) zum Gespräch anregen kann und einige Inhalte des Stückes aufgreift.

S. 10 Lügengeschichten

Drei Versionen der Geschichte um die verschwundene Perücke, die auch als Anregung zum Schreiben eigener Lügengeschichten dienen können.

S. 11 Zur Diskussion

Gesprächsimpulse für die Vorbereitung (und allenfalls Nachbereitung) des Theaterbesuches inkl. Erläuterungen zur Inszenierung

S. 13 Bezüge zur heutigen Justiz

Zwei Quellentexte, welche die Vorgänge im Stück mit der heutigen Justiz in Verbindung bringen.

S. 14 Ideen zur Nachbesprechung

Konkrete Aufgabenstellungen und Impulse, mit denen der Theaterbesuch im Unterricht reflektiert werden kann.

S. 15 Literaturhinweise

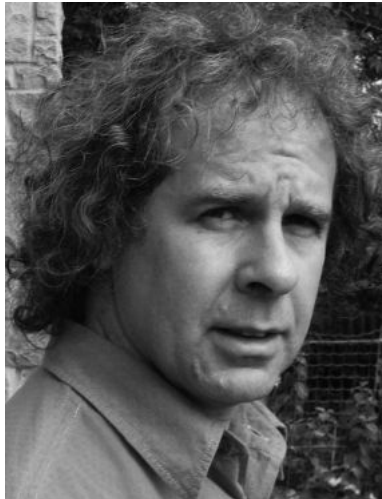
S. 16 Fotos, Trailer, Zeitungsberichte der Inszenierung

Geeignet zur Nach- und allenfalls Vorbereitung des Theaterbesuches.

Diese Inhalte sind erst nach der Premiere verfügbar, die Materialien werden ab ca. 22.12.2013 entsprechend ergänzt.

S. 17 Besetzung

INTERVIEW MIT ROBIN TELFER, REGISSEUR



Kleists „Der zerbrochene Krug“ ist einer der grossen Bühnenklassiker. Was macht das Stück so erfolgreich und warum sollte es heute noch auf die

Bühne gebracht werden?

Weil es eine wunderschön kluge, wenn auch nicht ganz einfache Komödie ist. Es ist auch ein Krimi, wie im Stück jede Figur versucht, die Wahrheit herauszufinden, das verfolgt man als Zuschauer sehr gerne mit. Die Figuren sind sehr unterhaltsam und jede hat eine starke Farbe.

Der zerbrochene Krug ist ein Lustspiel - wird es ein lustiger Abend?

Es ist ein Lustspiel, aber im doppelten Sinne von Lust: Lust im Sinne von lustig, komisch – ich hoffe, dass tatsächlich gelacht wird. Aber es ist auch ein Lustspiel im Sinne von Lust und Gelüsten von Menschen. Und ob diese Gelüste in den normalen Bahnen bleiben oder ob sie jenseits des Erlaubten wandern, etwa wenn Adam aus Lust für Eve versucht sie zu nötigen und zu erpressen und damit das zentrale Liebespaar Eve und Ruprecht auseinanderbringt.

Dem Stück angehängt ist der sogenannte Variant, eine letzte aufschlussreiche Szene, die Kleist aber nach dem Flop der Uraufführung hinausgekürzt hat. Kommt in Deiner Fassung der Variant vor?

Es gibt einen alten Spruch: „Wenn man einen lustigen, erfolgreichen Abend haben möchte,

dann lässt man den Variant lieber weg. Wenn man einen etwas nachdenklicheren oder bittersüssen Abend möchte, dann hält behält man ihn drin.“ Im Moment probieren wir es mit dem Variant. Ob man das an der Premiere aber zu sehen bekommt, werde ich erst nach der zweiten Hauptprobe wissen.

Dadurch gewinnt das Stück ja auch eine politische Dimension. Es wird Korruption und ein gestörtes Vertrauen der Bevölkerung zum Staat thematisiert...

Wenn ich ehrlich bin, ist es auch das, was mich am meisten am Stück interessiert.

Bis dahin hat es zwar mit Machtmissbrauch zu tun, aber durch Adams charmante Art und Weise, sich immer wieder aus der Affäre zu ziehen, gewinnt er unsere Sympathie.

«Diese Idee, die jungen Menschen zu opfern, damit der Handel blüht, ob es nun wie damals Gewürze, oder wie heute Öl oder Mineralschätze sind, das finde ich sehr, sehr aktuell.»

Im Variant gibt es ist eine dunklere, politische und kritischere Sicht auf Machtmissbrauch. Es geht um die Frage, ob der Obrigkeit überhaupt vertraut werden kann. Das bekommt plötzlich auch eine Modernität: Da redet Eve davon, wie schrecklich es ist, dass der Staat alle jungen Menschen in den Krieg schickt, um den Handel zu sichern. Diese Idee, die jungen Menschen zu opfern, damit der Handel blüht, ob es nun wie damals Gewürze, oder wie heute Öl oder Mineralschätze sind, das finde ich sehr, sehr aktuell.

Im Grunde ist Adam korrupt, skrupellos und er hat Eve gemein erpresst. Ist er also der Bösewicht des Abends, während Walter der gerechte Gutmensch ist?

Nein, ich glaube das wäre eine vereinfachte Lesart der Sache. Wenn man nur die Fakten anschaut, dann ist Adam ein ganz schrecklicher Mensch. Aber wenn wir im Theater sitzen und ihn sehen, sind wir nicht so hart in unserer Verurteilung von Adam, weil er so menschlich ist. Er hat sichtlich Schwächen und Macken, aber genau in seiner Schwäche erkennen wir uns alle. Gegen Ende, wo alles gegen ihn spricht, und er trotzdem, wie eine Cartoonfigur noch strampelnd in der Luft hängt, kurz bevor er nach unten plumpst, in diesem Moment seiner Hilflosigkeit erkennen wir alle unsere Fehlbarkeit und unsere Angst zu scheitern.

Walter auf der anderen Seite, ist viel mehr der Vertreter einer bestimmten Institution, von Macht und Autorität. Sein Hauptinteresse sind nicht unbedingt die menschlichen Schicksale, sondern, dass das Ansehen des Gerichtes und damit die Strukturen der Macht aufrecht erhalten bleiben. Und deswegen glaube ich, ist er eher der gefährlichere als Adam. Genauso

«Gegen Ende, wo alles gegen ihn spricht, und er trotzdem, wie eine Cartoonfigur noch strampelnd in der Luft hängt, (...) erkennen wir alle unsere Fehlbarkeit und unsere Angst zu scheitern.»

wie Licht, der sehr opportunistisch ist. Denn sobald er gegen Ende merkt, woher der Wind weht, hat er kein Problem, am Stuhl seines Chefs zu sägen, um in diesen Club der Mächtigen reinzukommen. Das deckt viel auf über Machtmechanismen, was Leute bereit sind zu tun, um in eine Machtposition zu kommen.

«Die alte Generation glaubt immer noch an ihre Werte, die junge Generation merkt, dass ein frischer Wind weht.»

Der Krug ist ja nicht das Einzige, was in dem Stück in die Brüche geht, in dieser Gemeinschaft bröckelt es ja überall etwas. Was ist denn da in Bewegung?

In dieser Gemeinschaft dieses kleinen Kaffs ist keiner mehr ganz sicher, wo er steht und jeder stellt sich plötzlich Fragen: Was kann ich glauben, welche Werte gelten, worauf kann ich bauen? Die alte Generation glaubt immer noch an ihre Werte, die junge Generation merkt, dass ein frischer Wind weht, dazu gehört auch eine In-Frage-Stellung der Autorität.

Eve trägt zum Beispiel Kleider, die ihre Mutter ein bisschen „risqué“ findet. So beschimpft sie ihre Tochter plötzlich, weil sie sie nicht mehr erkennt! Aber Eve geht einfach mit der Zeit, das ist etwas, was jeder Teenager irgendwie durchgemacht hat. Sie ist deswegen überhaupt kein Luder, aber sie ist ganz einfach eine junge Frau mit einem erwachenden Bewusstsein für ihre Reize.

Das wäre auch ein Anknüpfungspunkt für junge Menschen...

Ja, genau: Wem glaube und vertraue ich? Und inwieweit kann ich meinen Gefühlen glauben? Insofern ist es auch ein starkes Stück über Vertrauen. Eve zum Beispiel liebt Ruprecht und glaubt, dass die Liebe so viel Vertrauen beinhalten muss, dass sie im Grunde genommen sagt: Egal, selbst wenn du mich in der Disco mit jemandem knutschen siehst, musst du mir vertrauen, es hat nichts mit unserer Liebe zu tun. Ruprecht kann das nicht, denn er glaubt nur, was er anfassen kann, das ist auch verständlich...

Kannst Du uns etwas über die Bühne verraten?

Das Bühnenbild ist relativ naturalistisch, man sieht die Gerichtshofsituation. Aber man hat da auch diese Verschmelzung von Privatem und Amtlichem: Adam ist zwar Richter, das ist sein Amt, es ist aber auch ein Ort, wo er wohnt, hier ist sein Bett und sein Waschbecken. Das hat auch damit zu tun, dass er zwar Richter ist, aber er ist auch ein Mensch mit Gelüsten, Gefühlen, Sehnsüchten und Bedürfnissen.

«Kommt mit offenen Augen, offenen Ohren, offenem Herzen.»

Der Ursprung des Problems ist eigentlich die Kollision von seinen Gelüsten mit dem für einen Richter angemessenen Verhalten.

Was kannst Du unserem jungen Publikum mit auf den Weg, bzw. in den Theaterabend mitgeben?

Ich glaube wichtig ist: Kommt mit offenen Augen, offenen Ohren, offenem Herzen. Und denkt nicht vorher, das ist ein Klassiker, das werde ich nicht verstehen, oder das wird langweilig. Es ist auch ein Krimi, eine Komödie! Und es wird hoffentlich keine Antworten geben auf das, was sie beschäftigt, aber vielleicht wird das Stück ein paar Fragen stellen, die es lohnt sich entweder zu zweit, zu viert, oder allein durch den Kopf gehen zu lassen.

Robin Telfer, geboren in Middlesbrough in Nordost-England, arbeitet in der Schweiz, Deutschland und Österreich als freier Regisseur für Schauspiel und Musiktheater.

Am Theater Biel Solothurn inszenierte er 2012 die Grönholm-Methode.

Das Interview führte Regula Schelling am Ende der 2. Probeweche am 21. November 2013.

KURZZUSAMMENFASSUNG «DER ZERBROCHENE KRUG»

In der Gerichtsstube eines niederländischen Dorfes dreht sich einen Tag alles um einen zerbrochenen Krug. Der Dorfrichter Adam erwacht verwundet und verwirrt und bekommt von seinem Schreiber auch noch den Gerichtsrat Walter gemeldet, der zu einer Prüfung am selben Tag kommen soll.

Zu allem Unglück vermisst Adam seine Perücke, die er doch für sein Amt braucht.

Er beginnt den Gerichtstag also in keinem guten Zustand. Zudem erzählt er verschiedene Versionen über die vermisste Perücke und über seine Verletzungen, so dass die anwesenden Personen misstrauisch werden.

Zum Gerichtstag erscheinen Frau Marthe Rull und ihre Tochter Eve, sowie deren Verlobter Ruprecht mit seinem Vater Veit Tümpel. Marthe bringt die Klage vor, dass Ruprecht den Krug in Eves Zimmer zerschlagen hat. Eve, die einzige Zeugin, streitet dies ab, will aber über den eigentlichen Tathergang nicht die Wahrheit erzählen.

Jeder hat eine eigene Version von der Tat und alles wird noch verwirrender, als Frau Brigitte dazukommt und eine Perücke mitbringt, die sie im Spalier vor Marthes Haus gefunden hat. Als der Dorfrichter Adam letztendlich Ruprecht schuldig spricht, bricht Eve das Schweigen und beschuldigt Adam, der sofort flüchtet. Schliesslich erzählt Eve die eigentliche Geschichte, dass Adam selbst im Zimmer von Eve war und den Krug zerbrach. Er hatte Eve ein Angebot gemacht, mit dem Ruprecht vom Militärdienst zu befreien sei. Mit einem Attest vom Dorfrichter wäre dies möglich – nur zu welchem Preis...

Juliane Seifert

Zu Eves Angst, Ruprecht müsse mit der Armee nach Batavia reisen

Batavia bezeichnet die ehemalige Hauptstadt der Kolonie „Niederländisch-Indien“ (auch „Niederländisch-Ostindien“) und den Sitz der VOC (Niederländische Ostindien-Kompanie). Heute wird die Stadt Jakarta genannt und ist Hauptstadt der Republik Indonesien.

Die niederländische Herrschaft auf Indonesien wurde durch die Königlich Niederländisch Indische Armee abgesichert, welche aber nicht zur Niederländischen Landmacht gehörte, sondern dem Kolonialministerium unterstellt war. Soldaten, die nach Batavia gingen, mussten ihre Frauen zurücklassen, da sie sich eine einheimische Frau auf Indonesien suchen sollten.

Im zerbrochenen Krug bestand Eves Angst darin, dass Ruprecht mit der Armee nach Batavia eingezogen wird und sie zurücklassen würde. Allerdings sollte er in die Landmacht eintreten, was nicht zur Folge gehabt hätte nach Batavia gehen zu müssen.



Szene aus dem Krieg auf Batavia; Nicolaas Pieneman (1809-1860); www.wikimedia.org

DER ZERBROCHENE KRUG - DIE BERNER WETTE

Heinrich von Kleist (1777-1811) war ein ruheloser, ewig heimatloser Geist. „Fast immer ist er unterwegs“, schreibt Stefan Zweig in seinem äusserst lesenswerten biografischen Essay, „von Berlin saust er mit der rollenden Postkutsche nach Dresden, ins Erzgebirge, nach Bayreuth, nach Chemnitz, plötzlich jagt es ihn nach Würzburg, dann fährt er quer durch den napoleonischen Krieg nach Paris.“

So reist er 1801 in die Schweiz und findet Unterschlupf an der Gerechtigkeitsgasse in Bern bei dem populären Schriftsteller, Publizisten und Politiker Heinrich Zschokke. Hier kommt er auch in Kontakt mit Ludwig Wieland, dem Sohn des berühmten Dichters und Goethe-Freunds Christoph Martin Wieland. Kleist atmet auf – das kreative Umfeld und die Atmosphäre im städtischen Altbau scheint ihm zu behagen. In der Wohnung hängt ein Kupferstich von Jean Jacques Le Veau nach dem Gemälde «Le Juge, ou la cruche cassée» von Louis Philibert Debucourts. Das Bild animiert die jungen Literaten zu einem ambitionierten Wettstreit: Jeder soll zu dem Motiv eine Geschichte erfinden – Kleist in Form eines Lustspiels, Wieland als Satire und Zschokke als Erzählung.



Kleist zieht sich nach Thun zurück, wo er ein Haus auf der Scherzliginsel bewohnt, und verfasst erste Entwürfe.

Die willkommene und produktive Ruhe ist jedoch nur von kurzer Dauer. Einmal mehr ergreift der Getriebene die Flucht, reist im Juni 1802 überstürzt zurück nach Bern, um nur kurz darauf die Schweiz zu verlassen. Sechs Jahre später erscheint „Der zerbrochene Krug“ in Kleists Zeitschrift „Phöbus“ als Fragment. Um dieselbe Zeit bringt Goethe das Stück in Weimar zur umstrittenen Uraufführung.

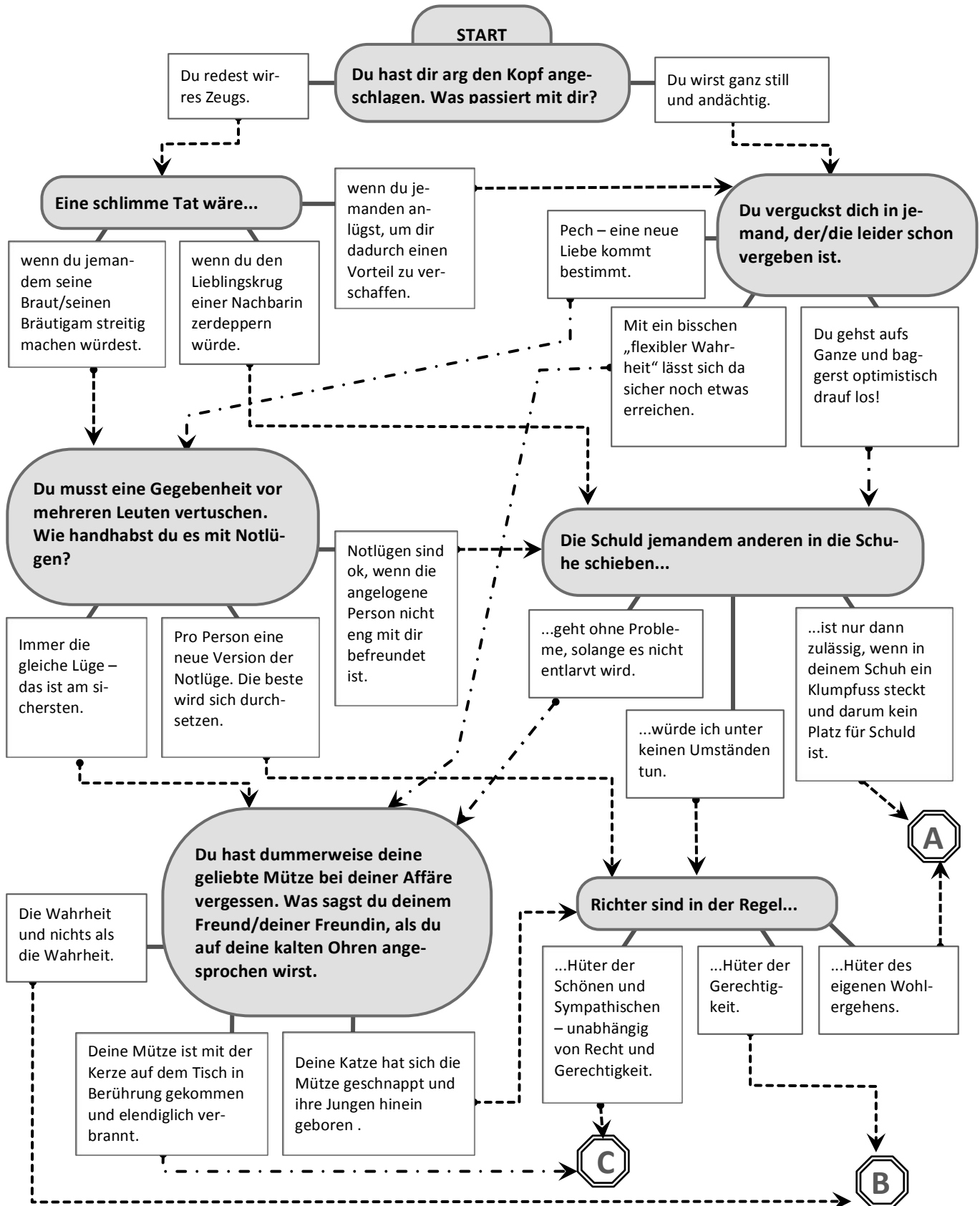
Es ist den Umständen und Bekanntschaften von Kleists Schweiz-Reise zu danken, dass diese wohl bedeutendste deutsche Komödie geradezu isoliert im grenzenlos waghalsigen Werk des grossen Dichters steht. Wenngleich es auch dem Lustspiel nicht an Tiefe und Tragik fehlt... Den Wettstreit übrigens, den hat Kleist gewonnen!

Adrian Flückiger

Bildquelle: Le juge ou la cruche cassée von Philibert-Louis Debucourt (1755-1832); wikipedia.org

Teste dich!

WIE GUT BEHERRSCHST DU DIE KUNST VON LÜGE UND TÄUSCHUNG?



WIE GUT BEHERRSCHST DU DIE KUNST VON LÜGE UND TÄUSCHUNG? AUSWERTUNG

A

Ohne Probleme wirst du im Dorfrichter Adam aus dem zerbrochenen Krug einen Seelenverwandten finden. Denn auch du handhabst die Wahrheit äusserst flexibel, manipulierst wenn nötig und bist dir auch nicht zu schade, auf einer noch so haarsträubenden Ausrede zu beharren.

Oft kannst du dir durch dieses Verhalten kleinere Vorteile erschleichen, allerdings besteht die grosse Gefahr, dass du dich damit selbst in Schwierigkeiten bringst aus denen du dich auch mit der dicksten Lüge nicht mehr rauswinden kannst.

B

Lügen kommt bei dir nicht in Frage. Sei es, weil du Angst vor der Hölle hast, schlechte Erfahrungen mit Unwahrheiten gemacht hast oder einfach ein guter Mensch bist: Im Umgang mit dir darf man immer mit der Wahrheit rechnen. Gut möglich, dass du schon unter Nebenwirkungen deines Gerechtigkeitswahns leidest: Juckende Hautausschläge, wenn jemand schummelt, Beziehungsdramen durch grosses Misstrauen und Angst vor Enttäuschung, Sehenscheidenentzündung am Handgelenk vom Leserbrief-Schreiben und eine ausgeprägte PolitikerInnen-Phobie. Tattoo-Vorschlag für dich: „Lügen haben kurze Beine“ oder „Ehrlich währt am längsten“

C

Dein Kopf und dein Herz sagen dir, dass eine kleine Unwahrheit zwischendurch eigentlich kein Problem ist. Blöd ist nur, dass dein Gegenüber es dir sofort anmerkt, wenn du die Wahrheit zu deinen Gunsten zurecht biegst. Mit grosser Wahrscheinlichkeit bist du ein entfernter Nachkomme von Collodis berühmter Holzfigur.

Am ehesten gelingt dir das Lügen noch per Mail oder auf Facebook – da kannst du hemmungslos schummeln, ohne dass dich Schweiss oder zitternde Stimme verraten könnten.

Tipp: Versuche dein Geld lieber mit Lottospielen statt beim Poker zu verdienen!

LÜGENGESCHICHTEN

WO BLIEB DIE PERÜCKE DES DORFRICHTERS ADAM?

Welche der drei folgenden Geschichten, die Adam zum Besten gibt, entspricht am ehesten der Wahrheit?



1. Ich war bei einer hübschen Dame zu Besuch, als plötzlich deren Verlobter in das Zimmer stürmt und mir mit einem harten Gegenstand den Schädel einzuschlagen versucht. Was soll ich da tun? Mit einem kecken Satz aus dem Fenster bringe ich mich in Sicherheit und entferne mich schnellstmöglich von diesem unberechenbaren Haus. Dass sich meine Perücke bei diesem Sprung im Weinspalier verfangen hat, ist mir erst viel später aufgefallen. Was ist schon eine Perücke gegen einen einigermaßen heilen Kopf?
2. Ich trug sie gestern noch weiss gepudert auf meinem Kopf.
In der Nacht hat die Katze ihre Jungen hinein geboren, das Schwein! Nun liegt die Perücke versaut unter meinem Bett.
Fünf kleine Katzen: gelb, schwarz und eines ist weiss. Die schwarzen werde ich im Fluss ersäufen. Was soll man machen? Wollt ihr eine der kleinen Katzen haben...?
3. Gestern habe ich noch bis spät nachts für das Gericht gearbeitet. Es war dunkel, am Tisch gab es nur eine Kerze. Deshalb musste ich mit meinen Augen ganz nahe ans Papier. Da wird es auf meinem Kopf plötzlich heiss und immer heisser. Die Perücke – sie brennt! Überall Feuer!!
Ich habe grosses Glück gehabt, dass mir nicht schlimmes passiert ist!

Schreibe eigene Geschichten – wahre und gelogene!

Bildquelle: Menzel, Adolf Friedrich Erdmann von: Illustration zu »Der zerbrochene Krug«; www.zeno.org

ZUR DISKUSSION

- Lügen ist unter keinen Umständen ok.
- Reiche / Gutverdienende lügen mehr.
- Ohne Unwahrheiten würde unser soziales System zusammenbrechen.
- Richter sind auch nur Menschen – Objektivität ist unmöglich, Gerechtigkeit ist also auch nicht zu erwarten.
- Um die Liebe zu retten, darf man in der Not sogar den Geliebten betrügen.
- Liebe ist immer etwas Egoistisches, Besitzergreifendes: Ich will meine Freundin/meinen Freund für mich haben, weil es mir dann besser geht.
- Die Eltern wollen die Freiheiten ihrer Kinder einschränken, weil...

Sprichwörter und Zitate

- «Der beste Lügner ist der, der mit den wenigsten Lügen am längsten auskommt.» - *Samuel Butler d.J.*
- «Die gewöhnlichste Lüge ist die, mit der man sich selbst belügt; das Belügen anderer ist relativ der Ausnahmefall.» - *Friedrich Nietzsche*
- «Eine halbe Wahrheit ist eine ganze Lüge.» - *Amerikanisches Sprichwort*
- «Lügen und Dichtung sind Künste.» - *Oscar Wilde*
- «Wenn nur die Lüge uns retten kann, so ist es aus, so sind wir verloren.» - *Jean-Jacques Rousseau*
- «Wer nicht lügen kann, weiß nicht, was Wahrheit ist.» - *Friedrich Nietzsche*

ZUR DISKUSSION - ERLÄUTERUNGEN

Die Sätze sind als Gesprächsimpulse gedacht, um einige Schwerpunkte des Stückes aus der Ich-Perspektive zu betrachten und in Gruppen oder im Plenum zu diskutieren. Dafür braucht es keine Vorkenntnisse über den Stoff.

Die folgenden Erläuterungen können der Lehrperson dazu dienen, die Verbindungen zwischen den Sätzen und der Inszenierung nachzuvollziehen.

- **Lügen ist unter keinen Umständen ok.**
Eve als auch Adam verstricken sich in ihren Lügen und machen ihr Umfeld nur misstrauisch. Am Ende kommt immer die Wahrheit ans Licht.
- **Reiche / Gutverdienende lügen mehr.**
Siehe dazu den Artikel «Die ganze Wahrheit über das Lügen» aus „Die Welt“, siehe Literaturhinweis. Kurzlink: <http://bit.ly/J7fGKD>
- **Ohne Unwahrheiten würde unser soziales System zusammenbrechen.**
Siehe dazu den Artikel «Warum wir ohne die Lügen verloren wären» aus „Die Welt“, siehe Literaturhinweis. Kurzlink: <http://bit.ly/1i4Ikyl>
- **Richter sind auch nur Menschen – Objektivität ist unmöglich, Gerechtigkeit ist also auch nicht zu erwarten.**
Der Dorfrichter Adam ist definitiv nicht objektiv und in diesem Sinne ein Extremfall. Aber: Inwiefern ist Objektivität überhaupt möglich? Sind wir nicht immer – wenn auch in unterschiedlichem Masse – von persönlichen Interessen, Erfahrungen, Einschätzungen beeinflusst?
- **Um die Liebe zu retten, darf man in der Not sogar den Geliebten betrügen.**
Eve will die Wahrheit vorerst nicht sagen, da sie befürchtet, Ruprecht müsse dann in den Krieg, weil sie das entsprechende Schreiben des Dorfrichters nicht bekommen würde. Dass Ruprecht deswegen grosse Probleme bekommt, nimmt sie für die Liebe in Kauf und erhofft sich von ihm insgeheim Verständnis für ihr Tun. Siehe dazu auch die siebte Frage im Interview mit Robin Telfer.
- **Liebe ist immer etwas Egoistisches, Besitzergreifendes: Ich will meine Freundin/meinen Freund für mich haben, weil es mir dann besser geht.**
Eve handelt im Namen ihrer Liebe zu Ruprecht. Gleichzeitig steht viel Eigennutz dahinter, weil sie verhindern will, dass Ruprecht in den Krieg muss und womöglich in Batavia eine neue Frau findet.
- **Die Eltern wollen die Freiheiten ihrer Kinder einschränken, weil...**
Zwar unterstützen im Stück die Eltern von Ruprecht und Eve jeweils ihr Kind. Beide können aber auch ziemlich dominant auftreten und klare Forderungen an ihren Nachwuchs stellen.

BEZÜGE ZUR HEUTIGEN JUSTIZ

Zeitgemässe Urteilsprechung zum zerbrochenen Krug

Das badische Staatstheater Karlsruhe führte 2003 'Der zerbrochene Krug' auf und hat im Vorfeld eine Verhandlung durchgeführt. Aufgrund einer Anklage durch Generalbundesanwalt Kay Nehm, fand diese am Freitag am Bundesgerichtshof in Karlsruhe statt. Dorfrichter Adam und Zeugen wurden von Schauspielern des Theaters dargestellt. Eike Ullmann, vorsitzender Richter am BGH, verurteilte den vor 200 Jahren geflüchteten Dorfrichter des Stückes zu zwei Jahren und vier Monaten Haft. Zugrunde lagen Delikte des Richters, wie versuchte sexuelle Nötigung, Rechtsbeugung in Tateinheit mit versuchter Freiheitsberaubung und versuchter Beteiligung am Meineid.

Quelle: *Shortnews.de* am 22.11.2013; Kurzlink: <http://bit.ly/18ZI5va>

Eid der Richter am Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte

Ausschnitt aus der Verfahrensordnung

Titel I Organisation und Arbeitsweise des Gerichtshofs

Kapitel I Die Richter

Art 3 Eid oder feierliche Erklärung

(1) Jeder gewählte Richter hat vor Aufnahme seiner Tätigkeit in der ersten Sitzung des Plenums, an der er nach seiner Wahl teilnimmt, oder nötigenfalls vor dem Präsidenten des Gerichtshofs folgenden Eid zu leisten oder folgende feierliche Erklärung abzugeben:

«Ich schwöre,» - oder «Ich erkläre feierlich,» - «dass ich mein Amt als Richter ehrenhaft, unabhängig und unparteiisch ausüben und das Beratungsgeheimnis wahren werde.»

(2) Hierüber wird ein Protokoll aufgenommen.

Quelle: *Rechtssammlung auf www.admin.ch* am 22.11.2013; Kurzlink: <http://bit.ly/18nnRRY>

IDEEN FÜR DIE NACHBESPRECHUNG

Ruprecht und Eve

Ruprecht: Evchen! Wirst du dein Lebtag mir vergeben können?

Kann die Beziehung der beiden fortgeführt werden? Wie wahrscheinlich ist ein Happy End zwischen den beiden?

Abgesehen von einem mündlichen Zugang zu dieser Fragestellung wäre es z.B. auch denkbar, dass die Schülerinnen und Schüler in Kleingruppen Dialoge schreiben, die Ruprecht und Eve am Tag nach dem Prozess führen könnten.

Gerichtsrat Walter

Walter: Schafft mir Ordnung!

Wie reagiert der Außenstehende auf das dörfliche Rechtssystem?

Diese Frage kann in der Klasse oder in Gruppen diskutiert werden. Oder aber die Schülerinnen und Schüler schreiben einen Tagebucheintrag oder Brief von Walter über seine Reise nach Huisum.

Status / Hierarchie

Die Schülerinnen und Schüler teilen alle Akteure in eine Hierarchie ein. 1= höchster Status, 9=tiefster Status.

Unterschiedliche Einschätzungen dienen als Diskussionsgrundlage.

Weitere Fragen

- Wie habt ihr die Beziehung zwischen Walter und Eve während dem Stück erlebt?
- Ist Adam ein schlechter Mensch?
- Wie beurteilst du die Beziehungen zwischen Eltern und ihren Kindern, also zwischen Eve und ihrer Mutter sowie Ruprecht und seinem Vater?

LITERATURHINWEISE

Jörg Zitlau: *Die ganze Wahrheit über das Lügen*. In: Die Welt, 13.05.2012 Kurzlink:
<http://bit.ly/J7fGKD>

Claudia Mayer: *Warum wir ohne die Lügen verloren wären*. In: Die Welt, 28.08.2007 Kurz-
link: <http://bit.ly/1i4lkyl>

Ingeborg Scholz: Heinrich von Kleist: *Der zerbrochene Krug, Königs Erläuterungen und Mate-
rialien*; C. Bange Verlag 2003.

Elmar Schürmann u. Herbert Hähnel: *Sexuelle Nötigung, Freiheitsberaubung, Rechtsbeugung.
Der Prozess gegen Adam u. a. vor dem Landgericht Osnabrück*. Edition der Gerichtsakten. In:
Heilbronner Kleist-Blätter 17.

Helmut Sembner: Heinrich von Kleist: *Der zerbrochene Krug, Erläuterungen und Dokumente*,
Reclams Universal-Bibliothek, Verlag Stuttgart 2005.

FOTOS, TRAILER, ZEITUNGSBERICHTE

Bilder eignen sich sehr gut, um nach dem Vorstellungsbuch in ein Gespräch über die Inszenierung einzusteigen.

Medienberichte haben oftmals einen beschreibenden aber auch einen wertenden Charakter. Beides bietet den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, sich das Gesehene nochmals vor Augen zu führen und seine eigene Meinung mit anderen Sichtweisen zu vergleichen.

Diese Inhalte sind erst nach der Premiere verfügbar, die Materialien werden ab ca. 22.12.2013 entsprechend ergänzt.

BESETZUNG

«DER ZERBROCHENE KRUG» VON HEINRICH VON KLEIST

Produktionsteam

Inszenierung	ROBIN TELFER
Bühne	SIEGFRIED MAYER
Kostüme	TANJA LIEBERMANN
Dramaturgie	ADRIAN FLÜCKIGER
Regieassistentz & Inspizienz	RICARDA AMBERG
Dramaturgie- & Regiehospitantz	MANUEL POLLINGER

Besetzung

Walter, <i>Gerichtsrat</i>	MATTHIAS SCHOCH
Adam, <i>Dorfrichter</i>	GÜNTER BAUMANN
Licht, <i>Schreiber</i>	JAN PHILIP WALTER HEINZEL
Frau Marthe Rull	BARBARA GRIMM
Eve, ihre Tochter	MIRIAM STRÜBEL
Veit Tümpel, ein Bauer	HANSPETER BADER
Ruprecht, sein Sohn	MATTHIAS BRITSCHGI
Frau Brigitte	SABINE MARTIN
Ein Bedienter	FABIAN VOGT

Theaterpädagogik

Materialmappe	CHRISTOF OSER-MEIER REGULA SCHELLING, JULIANE SEIFERT, ADRIAN FLÜCKIGER © 2013, Junges Theater Solothurn
---------------	--

Patenklasse des
Jungen Theater Solothurn KANTONSSCHULE SOLOTHURN, KLASSE M12A, BIRGIT RUST

Weitere Infos zum Angebot des Jungen Theater Solothurn finden Sie auf unserem Flyer oder auf der Webseite www.tobs.ch unter JUNGES PUBLIKUM.

THEATER ORCHESTER BIEL SOLOTHURN

JUNGES THEATER SOLOTHURN

Theater und Schule

Christof Oser-Meier

Gibelinstrasse 20 | 4500 Solothurn

T ++41 (0) 32 626 20 68

www.tobs.ch